



**Internationaler
Versöhnungsbund**

Seit 1914 gewaltfrei aktiv
gegen Unrecht und Krieg

Revolution für das Leben!

- der Beitrag der sozialen & politischen Bewegungen zur Transformation der
Gesellschaft

Jahrestagung des Versöhnungsbundes

26. – 29. Mai 2022 in Arendsee (Altmark)

Das Leben auf diesem Planeten ist in Gefahr: Arten sterben aus und einem Großteil der Menschheit werden gerechte Lebenschancen verwehrt. Ein unhaltbarer Zustand der eine grundlegende Transformation der Gesellschaft bedarf und gegen den bereits in vielerlei Weise Widerstand geleistet wird.

Eine Revolution für das Leben ist notwendig – und bereits im Gange! Eine Revolution für das Leben* setzt auf vielen Ebenen gleichzeitig an und verbindet Basisbewegungen aus verschiedenen Bereichen – Ökologie, Antimilitarismus, Feminismus, Antirassismus, Kapitalismuskritik u.v.m. – und aus unterschiedlichen Generationen, Weltregionen und Perspektiven.

Auf der Jahrestagung wollen wir uns diesen Bewegungen widmen, verschiedene Kampagnen kennenlernen, Unterschiede wertschätzen, Gemeinsamkeiten erkunden und uns auf die Suche nach den Verbindungen machen. Was sind unsere jeweiligen Beiträge zu einer Revolution für das Leben? Wie wirken die verschiedenen Beiträge zusammen?

Die Tagung dient der gegenseitigen Ermutigung ebenso wie der strategischen Ausrichtung und Vernetzung der Bewegungen - wir wollen gemeinsam Synergien schaffen!

Organisatorische Hinweise

Kontakt:

Geschäftsstelle VB
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Telefon: 05 71 – 85 08 75
Fax: 05 71 – 82 92 38 7
vb@versoehnungsbund.de

Anmeldung unter:

<https://www.versoehnungsbund.de/jt22>
(ab 28.3. bis 30.4. geöffnet,
bitte das Online-Anmeldeformular nutzen
& ggf. anrufen)

Tagungsort:

KIEZ Arendsee/Altmark
Am Lindenpark 4-7, 39619 Arendsee
Tel: 039 – 38 49 83 00
<https://kiez-arendsee.de/>

Tagungsformat: Präsenztagung

Übersetzung & besondere Bedarfe: bitte bei
Anmeldung angeben

Kinderbetreuung: wird tagsüber angeboten
(Kinderprogramm siehe Auflistung unten)

Hygienekonzept: siehe Homepage

<<Die bebilderte Online-Version des Programms findet ihr unter: <http://jt.versoehnungsbund.de/jt-22/>
Dort sind ebenfalls alle Beschreibungen zu den Programmpunkten in graphisch ansprechender Form
enthalten und falls sich spontan Änderungen ergeben, werden dies dort eingetragen.
Ein Blick auf die Programmseite lohnt sich also in jedem Fall!!!>>

Programmübersicht, primär für Erwachsene

Legende:

@ hybride Zuschaltung geplant

für alle Generationen geeignet

° nur vormittags bis 13 Uhr

Donnerstag 26.05.

11:00 **Mitgliederversammlung: Teil 1a**

13:00 Mittagessen

14:00 **Mitgliederversammlung Teil 1b**

15:30 Pause bzw. Tagungs-, „Check-In“

16:00 # **Eröffnung** der Jahrestagung – *Annette Nauerth, Ullrich Hahn, Kerstin Veigt*

17:00 # Austausch in **Mosaikgruppen zum Thema der Tagung**

Die Mosaikgruppen sind eine Kleingruppeneinheit zu Beginn der Jahrestagung. Sie dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und einem ersten Austausch zum Thema.
Freu Dich darauf, unterschiedliche Menschen aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands kennenzulernen, ihre Geschichten zu hören und Dich zu verbinden im Austausch über das Thema „Revolution für das Leben“. Vielleicht werden auch Erwartungen an die Tagung zum Thema, Wünsche für ein gutes Miteinander und Träume für ein gutes Leben für alle. Lass Dich überraschen!

18:15 Abendessen & Pause

dabei (an einem separaten Tisch): **Dialograum zum Ukraine-Krieg** – *Benedikt Mechler*

Welche Gedanken und Gefühle bewegen uns angesichts dieses schrecklichen Krieges mitten in Europa?
Diejenigen unter uns, die sich hierzu zum informellen Austausch treffen möchten, haben beim gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit dazu.

18:30 dabei & danach: **Jugendforum**

Das Jugendforum bietet speziell den jungen Menschen auf der Jahrestagung einen Austauschraum.

19:30 # **Musikalisch-szenische Lesung zu Eva von Redeckers „Revolution für das Leben“** – *Chady Seubert*

Über kapitalistische Zerstörung und vom Protest dagegen.
Die Autorin Eva von Redecker erschließt uns die komplexen Zusammenhänge der fatalen Auswirkungen unserer kapitalistisch ausgerichteten Wirtschaft, deren Auswirkung auf Leben, Arbeitswelt und Ungleichheit.

Es ist gleich einem Albtraum, der über die 300 Seiten des Buches, kaum zu enden droht, weil es uns unmissverständlich vor Augen führt, dass jegliches Leugnen der bereits eingetretenen Welt-Katastrophe zwecklos ist.

Die Szenisch, musikalische Lesung sucht das Buch über prägnant verfasste Textfragmente, Liedsongs und Handlungen, die in Kontext gesetzt werden, zusammenzufassen. Sie sucht Projektionen zu schaffen, in denen sich komplexe Zusammenhänge fühlbar erschließen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf dem Kapitalismus, seinen Hintergründen, Beweggründen und fatalen gesellschaftlichen Auswirkungen.

Die Philosophie der neuen Protestformen, ihr Zusammenwirken und tiefenökologische Herangehensweise werden vor gestellt, was sie bewegt, zu streiken, zivilen Ungehorsam geltend zu machen, zu demonstrieren und unbeugsamer denn je das menschliche Recht auf nachhaltige Versorgung und Eigenbestimmtheit einzufordern, bzw. auf einen Systemwechsel beharren.

Das Aufbäumen und die Konsequenz gibt Kraft und Mut. Das Buch gibt Hinweis, wo wir ansetzen müssen, welche Konsequenzen wir ziehen müssen, und wieviel mehr wir dadurch an Lebensqualität gewinnen.

Über die Referent*innen:

* *Chady Seubert, freischaffende darstellende Künstlerin und Musikerin, geb. 1966, aufgewachsen in Göttingen/Niedersachsen und beheimatet in der Prignitz / Brandenburg. Seit 1984 praktizierende freiberuflich tätige dastellende Künstlerin & Dozentin in den Bereichen Theater, darstellendes Spiel, Musik, Performance. Berlin, Münster, Amsterdam, Prignitz. Wirkungsfelder: Bildungs- und Sozialeinrichtungen (alle Altersstufen), Tourismus, Theater und Musikszene, politische Organisationen und Projekte mit nachhaltigem Charakter, "Papier - up-, recycling - Rekonstruktion" - Werkstatt und Ausstellung*

* *(nicht vor Ort, aber Autorin des Buches: Eva von Redecker, publizistisch und freischaffend tätig. Geb 1982, aufgewachsen auf einem Biohof und hat dort viel über Erdbeeranbau, Direktvermarktung und Pferdezucht gelernt. heute lebt sie wieder auf dem Land. Sie hat in Kiel, Tübingen, Cambridge und Potsdam Philosophie studiert. Gastdozentin an der New School für Social Research in New York und Universität Verona in Italien. Sie arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt zum autoritären Charakter.)#*

Freitag 27.05.

07:30 # **Yoga am Morgen** – Eva Breuer

Die Morgenarbeit mit Yoga dient dazu bewusst in den Tag zu starten. Mit Bewegung, geführter Atmung, Entspannung und wohldosierten Kräftigungsübungen tun wir uns Gutes. Yoga ist darüber hinaus eine Einladung, zu erkunden, was Ahimsa-Gewaltlosigkeit im Umgang mit der eigenen Person bedeuten kann.

<<Bitte bequeme Kleidung und am besten auch eine Decke/Yogamatte mitbringen.>>

Über die Referent*innen:

* *Eva Breuer, Jahrgang 1960, wurde durch die Kriegsdienstverweigerung ihres Bruders Otfrid motiviert, politisch aktiv zu werden. Nach Engagement in der Graswurzelbewegung, für die Kurve Wustrow und die internationalen Märsche für Entmilitarisierung ließ sie sich bei der Sebastian-Kneipp-Akademie zur Yogalehrerin ausbilden. Seit 1991 unterrichtet sie in Köln, Leverkusen, Leichlingen und Umgebung. Im Yoga ist ihr ein zielgruppenorientiertes Arbeiten mit einer sehr genauen und respektvollen Wahrnehmung des jeweiligen Gegenübers wichtig. Satyagraha - die Suche nach der Wahrheit und Ahimsa - Gewaltlosigkeit - zählen für sie zu den Voraussetzungen einer gut begründeten Yoga-Praxis.*

08:00 Frühstück

09:00 # **Der Erde lauschen: Meditatives Einstimmen** – Kerstin Veigt

„Das Herz ist ein Instrument mit 1000 Saiten. Nur Liebe vermag es zu stimmen.“ (Rumi)

Die morgendliche Meditation ist eine Einladung, zum Beginn des neuen Tages gemeinsam innezuhalten. In einer angeleiteten Meditation verbinden wir uns mit der Erde und allen Elementen. Wir können uns reinigen und neu beleben lassen. Im Sein lassen wir unsere Herzen wecken und stimmen.

Über die Referent*innen:

** Kerstin Veigt (*1973) liebt es, wie sich in gemeinsamer Meditation spirituelle Erfahrungsräume öffnen und beleben. Die Sehnsucht nach tiefem Frieden und ökologischer Ganzheit hat sie zeitgleich auf ihren Meditationsweg und zur beruflichen Tätigkeit in NGOs geführt. Inspiriert von den alten spirituellen Traditionen der Herzensmystik begleitet sie heute Gemeinschaften, Gruppen und Einzelne in transformativen Prozessen. Kerstin lebt in einem Dorf bei Marburg und ist mit Meditation, Heilarbeit und spiritueller Begleitung „auf dem Weg des Herzens“ selbständig.*

09:15 # Impulsvortrag: **Zukunft für Alle! Wie kann sie gerecht, ökologisch und machbar sein - für alle?** – Charlotte Hitzfelder, Anne Pinnow

Stell Dir vor, es ist das Jahr 2048 ... Wie bewegst Du Dich fort? Was isst Du? Wie verbringst Du Deine Zeit? Wie und was arbeitest Du? Und über Deine eigene Situation hinaus – wie könnte diese Zukunft aussehen? Angesichts vielfältiger Krisen – Klimakatastrophe, zunehmende Ungleichheit, Wirtschaftskrisen – machen sich mehr und mehr Menschen auf die Suche nach einem ganz anderen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. Aber wie kann dieses aussehen? Der Vortrag zeigt Einblicke aus dem Projekt „Zukunft für alle“, wo Menschen aus Zivilgesellschaft, sozialen Bewegungen und Wissenschaft, konkrete Ideen einer gerechten, ökologischen und machbaren Gesellschaft entwickelt haben und der Frage nachgehen, wie wir dorthin kommen. <https://zukunftfueralle.jetzt/buch-zum-kongress/>

Über die Referent*innen:

** Charlotte Hitzfelder arbeitet seit 2015 beim Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig und ist seit 2020 als Gesamtkoordination tätig. Sie macht dort politische Bildungs- und Vernetzungsarbeit zum Thema Wirtschaft und Care (Sorgearbeit) und ist im Netzwerk Care Revolution aktiv.*

** Anne Pinnow arbeitet seit 2014 beim Konzeptwerk Neue Ökonomie in Leipzig. Anne beschäftigt sich mit den Themensozial-ökologische Transformation, Zukunftsentwürfe und Care und Feminismus.*

10:45 Vorstellung der Arbeitsgruppen

11:00 Arbeitsgruppen:

1) **Zukunft für alle! Mit der Care-Revolution gemeinsam auf der Suche nach einem guten Leben für alle** – Charlotte Hitzfelder, Anne Pinnow

In diesem Workshop suchen wir nach Utopien, die unserem politischen Handeln heute eine Richtung geben können. Ausgangspunkt ist das Thema Care (auf dt. Sorgearbeit), welches nicht zuletzt durch Corona wieder aufzeigt, welche Arbeiten wirklich relevant, d.h. gesellschaftlich notwendig sind: Kochen, Putzen, Angehörige und kranke Menschen pflegen, sich um andere, um die Umwelt und um sich selbst kümmern. Inspiriert durch schon existierende Alternativen und die Vernetzung mit sozialen Bewegungen fragen wir danach, wie eine gerechte, solidarische und nachhaltige Zukunft aussehen kann, damit ein gutes und schönes Leben für alle* weltweit endlich möglich wird.

Über die Referent*innen: s.o.

2) **Wirtschaften im Einklang mit dem Planeten: Postwachstumsökonomie & sozialökologische Alternativen zum Kapitalismus** – Christiane Lohse, Rudi Mehl

Im gegenseitigen Austausch werden wir die verschiedenen Aspekte, die bei diesem Thema zusammenspielen, sammeln und genauer betrachten. Wodurch entstehen die schädlichen Auswirkungen und wo gibt es Ansätze, umzusteuern?

Über die Referent*innen:

* *Christiane Lohse, im Versöhnungsbund aktiv seit Anfang der 1970'iger Jahre; letzte berufliche Station: 15 Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Umweltbundesamt zu „Umweltstrategien / Klimaschutz und Energie“.*

* *Rudolf Mehl, Rentner, im früheren Erwerbsleben tätig in der Informationstechnik, zuletzt in der Schulung von Anwendern der technischen Systeme. Vielfältige soziale Erfahrungen durch langjährige Tätigkeit als Pflegevater in einer Pflegefamilie. Kompetenz in Wirtschaftsfragen durch langjährige Mitwirkung bei den Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (www.cgw.de).*

3) **Sicherheit friedenslogisch denken** – Hanne Adams, Theodor Ziegler, Berthold Keunecke

Der VB ist die Organisation, auf deren Jahrestagungen erstmals über Alternativen zur militärischen Friedenssicherung gesprochen wurde und von der wichtige Impulse für die Verbreitung des Konzeptes Soziale Verteidigung ausgingen. Die 2018 aus der badischen Landeskirche hervorgegangene und inzwischen von vielen Friedensorganisationen mitgetragene Initiative Sicherheit-neu-denken versucht in diesem Sinne in Gesellschaft und Politik das Interesse an einer friedenslogisch orientierten zivilen Sicherheitspolitik zu wecken. Die Kontraproduktivität und Gefährlichkeit militärischer Konfliktaustragung machen es dringend erforderlich, Sicherheit neu zu denken - nämlich friedenslogisch. Dies wird in dieser Arbeitsgruppe/Workshop vor- und zu Diskussion gestellt, auch Möglichkeiten des Engagements werden Thema sein.

Anhand von Beispielen von erfolgreichem zivilem Widerstand und von Schritten zur Aussöhnung einst verfeindeter Gruppen wollen wir Ideen sammeln, wie Konflikte von heute gewaltfrei gelöst werden könnten. Welche Faktoren tragen zu einem gelungenen zivilen Widerstand bei?

Nähere Infos und Literaturangaben:

* <https://www.sicherheitneudenken.de>

* Erica Chenoweth: *Civil Resistance: What Everyone Needs to Know* (Oxford University Press, 2021).

Shifferd, Kent; Hiller, Patrick; Swanson, David: *A Global Security System: An Alternative to War* (Fifth Edition), Produced and published by: World BEYOND War

* Hildegard Goss-Mayr: *Wie Feinde Freunde werden*, LIT Verlag 2020

* Superkurzfassung der Studie von E. Chenoweth / M. Stephan:

https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/259759/kurzfassung-studie-chenoweth_stephan_okt.2013.pdf

* Kurzartikel über Weiterforschung E. Chenoweth: <https://www.sicherheitneudenken.de/media/download/variant/186688>

Über die Referent*innen:

* *Hanne Adams, 74 J., Lehrerin im Unruhestand, lebt in Erfurt und setzt sich ein für eine Welt ohne Militär, sie begleitet auch Geflüchtete zu Ämtern etc.. Sie arbeitet ehrenamtlich mit bei der Offenen Arbeit des Kirchenkreises Erfurt und im Netzwerk für Rüstungskonversion Thüringen und schätzt z.B. die Arbeit der IMI Tübingen, von Connection Offenbach, der Kampagne Sicherheit neu denken und der internationalen Organisation World Beyond War. Und sie ist ein Fan von Lebenslaute.*

* *Dr. Theodor Ziegler, 68 J., Religionspädagoge, Baiersbrunn (Württ.), Mitautor des Szenarios "Sicherheit neu denken. Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik" und im Koordinationskreis der gleichnamigen Initiative, Liedermacher zu Krieg und Frieden und anderen wichtigen Themen; Dissertation: "Motive und Alternativentwürfe christlicher Pazifisten."*

* *Berthold Keunecke, Ev. Pfarrer in Herford, VB- Vorstandsmitglied, wird die Arbeitsgruppe moderieren*

4) # Workshop v.a. für junge Menschen: **Der Rassismus in uns: macht- und rassismuskritische Selbstreflexion** – Mathilde Hörchner, Layla, Yaheb und Annette Kübler

„Dear White people, ihr seid in der Verantwortung. Es kann nicht sein, dass wir uns ständig im Kreis drehen. Wenn ihr was ändern wollt dann BLEIBT BEI DER SACHE“ forderten Schwarze Aktivist_innen auf einer BLM Demo.

Dem wollen wir uns stellen. Und wir wollen uns gegenseitig stärken in den oft schwierigen Diskussionen zur Rassismus mit Menschen, die sich für erwachsen halten.

Lernen, auszuhalten, marginalisierte Perspektiven zuzuhören - auch wenn es mein eigenes Selbstbild als „Gute“ bedroht. Gewalt sehen lernen, auch die, die mich nicht verletzt, auch die, von der ich profitiere, auch „epistemische Gewalt“. Die Geschichten überwinden, die ich erzählt bekam und erzähle um unsere

„Unschuld“ zu schützen. Marginalisierte Perspektiven einbringen, die mir mein eigenes Leben geschenkt hat. Mich von Scham- und Schuldgefühlen nicht daran hindern lassen, zu lernen.

Gewalt-bewusster können wir dazu beitragen, bündnisfähiger werden und alltägliche koloniale Gewalt weniger zu wiederholen.

Wenn man sich mit dem Thematik nicht eingehender beschäftigt, ist oft schwer nachvollziehbar, warum eine rassismuskritische Weiterentwicklung so notwendig aber auch so schwierig ist. Darum nehmen wir uns Zeit, tiefer einzusteigen und unsere Kompetenz zu erweitern.

Bitte bringt Basics in die AG mit. Lasst uns Selbstverantwortung für unser Lernen übernehmen: Bücher, Artikel, Dokus, Podcasts gibt es genug: Schwarze Menschen schreiben und teilen ihr rassismuskritisches Wissen seit Jahrzehnten, Jahrhunderten: nutzt diese Chancen. Zum Beispiel:

* „Und ich weiß – was viel schlimmer ist, und das ist das Verbrechen, das ich meinem Land und meinen Landsleuten anlaste und das weder ich noch die Zeit noch die Geschichte ihnen jemals vergeben wird –, dass sie hunderttausendfach Leben zerstört haben und immer noch zerstören und nichts davon wissen und nichts davon wissen wollen.“ schreibt James Baldwin in:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/eddie-s-glaude-jr-begin-again-neu-anfangen-mit-james-baldwin.974.de.html?dram:article_id=487912

* „Schuldgefühle und Verteidigungshaltungen sind die Steine einer Mauer, an der wir alle zerschellen werden, denn sie dienen keiner für uns wünschenswerten Zukunft.“ schreibt Audre Lorde in: Vom Nutzen unseres Ärgers.

https://blog.zwischengeschlecht.info/public/Audre_Lorde_Gigi11.pdf

* „Die verstörende Überheblichkeit der Ignoranz“ nennt Raoul Peck unsere kolonialen Praxen. Und gleichzeitig: "Ihr wisst das schon. Ich auch", fährt er fort. "Nicht an Wissen mangelt es uns. Was fehlt, ist der Mut, begreifen zu wollen, was wir wissen, und daraus die Konsequenzen zu ziehen." https://www.arte.tv/de/videos/095727-001-A/rottet-die-bestien-aus-1-4/?fbclid=IwAR3VXYnV-gVjUvnyFyKoKlCubexKEsJdumT4P_n2SnV2QmB6tC0NSeQwCPPo

* Noah Sow: Deutschland Schwarz Weiß, Neuauflage 2018, Klassiker zum Thema. Noah Sow ist ebenso brilliant wie scharf, das auszuhalten lohnt sich <https://www.noahsow.de/>

Über die Referent*innen:

* Mathilde Hörchner, Layla, Yaheb und Annette Kübler...

...begleiten – mit einigen anderen – den VB seit 2016 auf einer rassismuskritischen Lernreise.

...wollen verstehen, wie gesellschaftliche Machtverhältnisse und Positionierungen unsere Vorstellungen von „normal“ und von „Gewalt“ geprägt haben.

...bemühen sich Verantwortung zu übernehmen.

...sind dankbar für Perspektiven, die uns unsere je eigenen Leben geschenkt haben, diese bringen wir gerne ein.

5) # **Safer Space & Empowerment für BiPoC in mehrheitlich weißen Räumen** – Ljubinka Petrovic-Ziemer, Tshiamo Petersen

Auf unserer Jahrestagung bieten wir einen „Safe Space“ (geschützter Raum) für Menschen an, die in unserer mehrheitlich weißen Gesellschaft Marginalisierung, Diskriminierung und Rassismus erfahren müssen oder potentiell erfahren können. In kommunikativen Räumen, wie unserer Tagung, dient Sprache vorrangig der Verständigung und der Wertschätzung. Aber auch hier können wir u.a. durch Sprache andere durch Unachtsamkeit, Unreflektiertheit oder Unwissen verletzen.

Der Safe Space ist ein diskriminierungsfreier Raum, in dem BiPoCs (Black, Indigenous & People of Color) sich zurückziehen und vor weiteren verbalen Verletzungen schützen können. Er ermöglicht BiPoCs eine Atempause, gegenseitige Stärkung und Anerkennung.

Über die Referent*innen:

* Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin uns als Bildungsreferentin bei gewaltfrei handeln e.V. tätig. Ihre Schwerpunkte sind Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (Fokus auf Rassismus und Gender) sowie Environmental Peacebuilding. Bei gewaltfrei handeln e.V. begleitet sie einen diversitätsorientierten und rassismuskritischen Organisationsentwicklungsprozess. In der Frieden- und Konfliktarbeit ist sie auf unterschiedlichen Stationen seit den 1990er Jahren engagiert.

* Tshiamo Petersen, Theaterpädagogin und Friedensfachkraft, Referentin bei EIRENE e.V.

6) **Revolution für das Leben - mit oder ohne Staat - und ein kleiner Ausflug in die Anarchie** –

Ullrich Hahn, Eva Willkomm

Kurze thematische Einführungen zu

- Revolution – ihre Ziele und Mittel
- Die Rolle des Staates in der Revolution
- Anarchie als Vision einer lebensfreundlichen und überlebensfähigen Gesellschaft

Die Arbeit mit Kopf und Verstand wird ergänzt und vertieft mit dem Körper durch Elemente aus dem „Theater der Befreiung“.

Über die Referent*innen:

* *Ullrich Hahn, Rechtsanwalt, Präsident des VB*

* *Eva-M. Willkomm, Diplom-Pädagogin, Trainerin für gewaltfreies Handeln, Villingen*

7) **Ökologischer Landbau, Ernährung und Gemeinnützigkeit** – *Anke Lützwow, Hans-Hartwig Lützwow*

Der geistige Hintergrund der Friedensbewegung und des ökologischen Landbaus sollen zusammengeführt werden. Es geht um eine Weltsicht! Außerdem werden praktische Beispiele z.B. aus der Bodenkunde, erfahrbar gemacht.

Über die Referent*innen:

* *Anke Lützwow, Landwirtschaftsmeisterin und Diplom-Biologin, 30 Jahre ökologischer Landbau*

* *Hans-Hartwig Lützwow, geb. Lenzner, Diplom-Agraringenieur, 38 Jahre praktische Landwirtschaft*

8) **Transformation durch Bildung** – *Gregor Lang-Wojtasik*

Gesellschaftliche Transformation (strukturelle Veränderung) ist global notwendig, um gemeinsam auf dem Planeten zu überleben. Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bieten Orientierungen für die Weltgemeinschaft. Es geht v.a. um Frieden, Partnerschaftlichkeit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Nur wer soll jetzt wie handeln und welche Bedeutung kann dabei Bildung haben? Globales Lernen und Global Citizenship Education bieten konzeptionelle Angebote.

In der Arbeitsgruppe werden wir

- über den Zusammenhang von Transformation und Bildung nachdenken,
- uns Textausschnitte der SDGs angucken,
- unsere Überlegungen – je nach Interesse der Teilnehmenden – auf Bildungsangebote beziehen,
- gemeinsam Ausschau nach motivierenden Zukunftsbeispielen halten.

Über die Referent*innen:

* *Prof. Dr. phil. Dr. habil. Gregor Lang-Wojtasik; Professor für Erziehungswissenschaft (Pädagogik der Differenz) an der PH Weingarten; Lehrer für Grund- und Hauptschule; Mediator und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation; (zus. m. B. Pütter) Sprecher der Kommission Indischer Subkontinent im Versöhnungsbund (seit 1990); umfassende internationale Erfahrungen v.a. in Indien und Japan; neueste Publikation: Lang-Wojtasik, G. (Hrsg.) (2022). Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung. Ein Studienbuch. Münster/New York: Waxmann-UTB.*

9) **Gemeinschaftlich leben für eine zukunftsfähige Kultur** – *Christoph Strünke*

Wie kann Gemeinschaftliches Leben die Bildung einer zukunftsfähigen Kultur fördern? - vor allem in Dörfern und ländlichen Regionen.

Anhand von Erkenntnissen aus vier Jahren „[Leben in zukunftsfähigen Dörfern](#)“ und aus verschiedenen anderen Projekten ([Ökodorf Sieben Linden](#), [Dorfmoderation Südniedersachsen](#), [„Das resiliente Dorf“](#), [„Dorfgespräch“](#)) werde ich die Bedeutung von Gemeinschaft und Kommunikation für die Bildung einer zukunftsfähigen Kultur erläutern, die alle vier Dimensionen der Nachhaltigkeit (Soziales, Ökologie, Kultur und Ökonomie) gleichermaßen berücksichtigt.

Methodisch wird es in den 5 Stunden (2 Stunden am Vormittag, 3 Stunden am Nachmittag) eine Mischung aus Vortrag, Kurzfilmen, Kleingruppen und Diskussion im Plenum sein. Dabei werden wir auch die [GEN Karten](#) verwenden.

Über die Referent*innen:

* Christoph Strünke hat in den 90er Jahren Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg studiert. Seit 2022 lebt er im Ökodorf Sieben Linden und war dort auch von 2004 bis 2014 Geschäftsführer der Siedlungsgenossenschaft Ökodorf. Seit 2008 arbeitet er in der Umweltbildung. In den Jahren 2017 bis 2021 hat er das Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ geleitet.

10) # **Skills aus Gemeinwesenarbeit und Community Organizing für soziale Bewegungen nutzen –**
Mohamed Zaidi, Motez Mehdouani, Sarah El-Osta, Michel Reda, Omar Mani

Freitagvormittag: Beschreibung der Methoden der Gemeinwesenarbeit am Beispiel der Kampagne „Staaken – keep it clean“ im Quartier Heerstraße Nord in Berlin/Spandau. Es kamen zum Einsatz: Aktivierende Befragung/Schaffung niedrigschwelliger Begegnungsorte/Moderation und Protokollführung bei Initiativgruppentreffen/Netzwerkarbeit und Unterstützung politischer Aktionen

Freitagnachmittag: Praktische Anwendungsübung: Vorbereitung einer aktivierenden Befragung bei Mitgliedern des Versöhnungsbundes

Über die Referent*innen:

* *Mohamed Zaidi: Kiezkind/Abitur auf dem zweiten Bildungsweg/Student der Sozialarbeit beim Paritätischen/ehrenamtlich aktiv bei den jungen Migranten-Lotsen (=Jumi-Lotsen)/ überzeugter Europäer durch Erasmus*

* *Motez Mehdouani: Kiezkind/Abitur auf dem zweiten Bildungsweg/ ehrenamtlich aktiv bei den Jumi-Lotsen/überzeugter Europäer durch Erasmus*

* *Sarah El-Osta: Kiezkind/Abitur auf dem zweiten Bildungsweg/ ehrenamtlich aktiv bei den Jumi-Lotsen/überzeugte Europäerin durch Erasmus*

* *Omar Mani: Kiezkind/Abitur auf dem zweiten Bildungsweg/ Student der Betriebswirtschaft/ Unternehmer („Olively“)/ehrenamtlich aktiv bei den Jumi-Lotsen/ überzeugter Europäer durch Erasmus/Sportler*

11) ° **WEAVolution für das Leben. Erfahrungen von einer sozial-ökologischen Bewegung von indischen Baumwollbäuer*innen –**
Amit Tyagi, Julia Krüger

Stärkung der Demokratie durch Dezentralisierung und Transparenz in der Wirtschaft.

Das Ziel ist eine gewaltfreie Bewegung für eine nachhaltige und gewaltfreie Wirtschaft im Einklang mit den Prinzipien und der Philosophie Mahatma Gandhis in einer Welt, in der die extreme Armut, die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und Verletzung der Menschenrechte zunehmen werden.

Wir arbeiten auf eine wirtschaftliche Transformation hin, indem wir Dezentralisierung und Transparenz in vier Bereichen einführen: WISSEN, FINANZEN, PRODUKTION und MARKT als zentrale Säulen der Transformation.

Über die Referent*innen:

* *Amit Tyagi: Sozialarbeiter mit wissenschaftlicher Ausbildung im Bereich der Politikgestaltung und beruflichem Managementhintergrund*

* *Julia Krüger: Studentin und Sozialarbeiterin. Seit fünf Monaten vor Ort in Indien, um das Pilotprojekt zu unterstützen.*

12) ° **Kinder- und Jugendworkshop: Improvisationstheater zur Revolution für das Leben –**
Chady Seubert

„Meistens keine Szene ohne Problem“

Improvisationstheater für Kinder und Jugendliche mit Chady Seubert www.theaterskizze.de

Improvisationstheater ist, wenn wir uns vor Zuschauer auf die Bühne wagen, ohne zu wissen, was dort geschehen wird. Nichts ist vorbereitet oder inszeniert, jede einzelne Szene kommt einer kleinen Premiere gleich. Die leere Bühne füllt sich mit Figuren und deren (Lebens-) Geschichten, ein Prozess wird in Gang gesetzt.

Improvisationstheater befähigt uns, „Ja“ zu sagen, das Scheitern als Chance zu betrachten, aus dem Bauch und unserer Intuition heraus zu agieren, bzw. zu reagieren. Es bietet eine aktive Ausdrucks- und Reflektionsebene, Konflikte sichtbar und präsent zu machen, sie zu untersuchen, in Dialog zu kommen und Lösungsansätze gemeinsam zu erarbeiten und zu erproben.

Es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“!

Durch den ungeplanten Aspekt der Sache, wird die Wahrnehmung und Sensibilisierung für Aktion und Gruppe bei den Spieler*innen geweckt. Wir lernen anzunehmen, mitzubestimmen und uns für das Gesamte mit verantwortlich zu fühlen.

Die Themen der Tagung und der Kinder, ihre Vorgaben werden zur Inspiration verwendet, und geben den Kindern die Möglichkeit, Prozesse zu beleuchten, sie mit ihren Erfahrungen und Wünschen zu ergänzen, Konflikte sichtbar zu machen und Lösungen zu erproben.

Über die Referent*innen: s.o.

13:00 Mittagessen & Pause

15:00 **Arbeitsgruppen** (Fortsetzung vom Vormittag +)

13) **Erde und Mensch: Meditation mit Heilkreis** – Kerstin Veigt

Alle, die das morgendliche Einstimmen vertiefen möchten, sind herzlich eingeladen, in die Übung der Meditation zu gehen. Wir richten uns auf den Frieden und die Einheit aus, von der die Mystiker:innen aller Zeiten und Kulturen zeugen.

Im Sitzen und Gehen in der Stille, in meditativer Praxis wie Naturmeditationen sind wir in Fühlung mit der alles durchfließenden Lebendigkeit und Wandlungskraft. Wir beenden den Meditationsnachmittag mit einem Heilkreis für die Erde, für Menschen und für Orte, die Heilung besonders benötigen.

<<Bitte dicke Socken und etwas zum Draufsetzen bzw. eine Decke mitbringen!>>

Über die Referent*innen: s.o.

<<die Kaffeepause ist frei integriert, von 16-17 Uhr stehen Kaffee & Kuchen bereit>>

18:00 Abendessen & Pause

dabei (an einem separaten Tisch): **Dialograum zum Ukraine-Krieg** – Benedikt Mechler

Welche Gedanken und Gefühle bewegen uns angesichts dieses schrecklichen Krieges mitten in Europa? Diejenigen unter uns, die sich hierzu zum informellen Austausch treffen möchten, haben beim gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit dazu.

18:30 (dabei & danach) **Jugendforum**

Das Jugendforum bietet speziell den jungen Menschen auf der Jahrestagung einen Austauschraum.

19:30 @# **Mosaik der Friedensarbeit: Vorstellung von Projekten und Initiativen**

Viele Menschen sind in unterschiedlichen Kontexten aktiv. Auf der Jahrestagung des Versöhnungsbundes wird diese Vielfalt beim "Mosaik der Friedensarbeit" sichtbar: In einer Art "Markt der Möglichkeiten" werden unterschiedliche Projekte und Initiativen vorgestellt. Die Teilnehmenden können ihren Interessen folgen und die "Markstände" mehrfach wechseln.

Einladung zum Mitmachen!

Du willst mit anderen teilen, was du mit anderen erreichen willst – beispielsweise mit der Kampagne „Atomwaffen abschaffen – Büchel ist überall“? Du willst andere von deinem Projekt erzählen, welches dir seit Jahren wichtig – beispielsweise Friedenstheologie statt Friedensethik Oder du suchst Mitstreiter:innen für eine nachhaltige Energiewende oder willst einen wichtigen Aspekt unser (VB-)Aktivitäten (Erd-Charta, Besinnungstage) vertiefen?

Wie dem auch sei: Du kannst dein Projekt, dein Engagement oder deine Initiative vorstellen, indem du einen „Stand“ anbietest, wo Interessierte sich informieren und mit dir in Gespräch kommen können.

Wenn du etwas von deiner Friedensarbeit vorstellen willst, so melde dich bitte bis zum 15. Mai 2022 bei mir: r.ackva@braunfels.bistumlimburg.de oder 06445-922267 (AB).

Wenn viele von uns mitmachen, dann bekommen wir eine Menge bunter Mosaik-Steine zusammen. Sie ergeben gewiss ein ansprechendes Bild unserer Friedensarbeit!

Samstag 28.05.

07:30 # **Yoga am Morgen** – *Eva Breuer*

Beschreibung: s.o.

08:00 Frühstück

09:00 # **Vom Baum lernen: Meditatives Einstimmen** – *Kerstin Veigt*

Beschreibung: s.o.

09:30 Diskussionsforen & Workshops:

1) @ **Klimakiller Militär - Internationale Lobbyarbeit mit IFOR** – *Christiane Lohse, Mirjam Stahl*

Über die Referent*innen:

* *Mirjam Stahl, 26 Jahre, Masterstudentin Psychologie und Kulturwissenschaften, aktiv in IFOR als Representative Consultative Committee für Europa*

* *Christiane Lohse, im Versöhnungsbund aktiv seit Anfang der 1970'iger Jahre; letzte berufliche Station: 15 Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Umweltbundesamt zu „Umweltstrategien / Klimaschutz und Energie“.*

2) **Beloved Communities: Der VB auf einer rassismuskritischen Reise** – *Annette Kübler, Maria Krisinger*

In unserem Treffen möchten wir uns austauschen, warum wir die Kommission gegründet haben und welche glücklichen und schmerzlichen Erfahrungen wir bisher machten. Wir gucken auf den aktuellen Stand und wie wir miteinander Kraft finden, um auf der rassismuskritischen Reise im VB weiter zu gehen.

Wir werden gemeinsame Übungen machen und uns u.a. mit „ich und die weiße Ausnahme“ auseinandersetzen.

Über die Referent*innen: s.o.

3) **Gender & Geschlechtergerechtigkeit** – *Renate Firgau, Birgit Ahlborn*

Feminismus hat viele Gesichter. Aktuell wird vieles als feministisch bezeichnet – bis hin zu feministischer Außenpolitik. Dabei ist es noch nicht allzu lange her, dass es in Teilen der Gesellschaft fast schon mutig war, sich als Feministin zu bezeichnen.

Wir möchten uns im Gespräch über unsere unterschiedlichen Zugänge und Erfahrungen mit Feminismus austauschen. Bei uns (Birgit und Renate) reicht das Spektrum u.a. von Clara Wichmann (1885 – 1922, frühe Pazifistin und erste Theoretikerin der Gewaltfreiheit) bis zu aktuellen Eindrücken der Frauenbewegung in Chile. Beides wollen wir einbringen und es mit den Erfahrungen der Teilnehmer*innen verbinden.

Über die Referent*innen:

* *Renate Firgau, geb. 1958, Diplomsozialarbeiterin, arbeitet als Drogenberaterin in Münster. Beruflicher Schwerpunkt "Frauen und Sucht". Friedens- und frauenbewegt, im IVB seit 1986, seitdem auf Jahrestagungen.*

* *Birgit Ahlborn: kath. Diplomtheologin (Schwerpunkt: Feministische Theologie), Schulseelsorgerin und Religionslehrerin in einem Förderzentrum in Aschaffenburg; Yogalehrerin in selbstständiger Tätigkeit; verheiratet, zwei erwachsene Kinder; mehrmalige Vorstandsarbeit, Frauen- und Genderkommission im VB.*

4) **Gewaltfreie Kommunikation** – *Julia Lang*

Es geht in der der Kommission Gewaltfreie Kommunikation v.a. darum, das eigene Handeln und die eigene Haltung immer wieder zu betrachten und in Richtung Bedürfnisorientierung und Verbindung zu verändern. Wir wollen der Gewaltfreiheit in unserem Leben mehr Raum geben, im Denken, im Planen, im Tun, in unserer Haltung und somit einen Beitrag zum Frieden in unserem Verband, in unseren Familien und unserem Umfeld leisten.

Konkret geht es auch um Vernetzung, Austausch und Informationsweitergabe und gemeinsames Wachsen. Je nach Bedarf werden wir Übungen machen und uns Austauschen.

Über die Referent*innen:

* *Dr. Julia Lang, seit fast 25 Jahren verheiratet, 3 Kinder, Ärztin, Ausbildung in Mediation und Gewaltfreier Kommunikation*

5) @ „**Zeitenwende“ für die Friedensbildung? Friedensbildung angesichts des Kriegs** – *Peter Heim, Dr. Achim Schmitz*

Seit Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine wird in öffentlichen Diskursen wie selbstverständlich die Anwendung militärischer Gewalt gefordert. Pazifismus und Friedensbewegung werden von interessierten Kreisen mit Häme überzogen, gewaltfreie Konzepte werden als „unrealistisch“ diffamiert. Demgegenüber wird nicht mehr nur von Selbstverteidigung gesprochen, sondern sogar ein kriegerischer Sieg über den Aggressor gefordert und dieses Ziel durch massive Waffenlieferungen gefördert. Alte Traumata in Ost und West wirken. Manche deutsche Rhetorik erinnert inzwischen an die Sprache des deutschen Angriffskrieges gegen Russland.* Wir erleben eine Transformation gegen das Leben, einen realen Krieg und einen Krieg in den Köpfen. Deshalb ist Friedensbildung als Basis einer Transformation für das Leben, gegen den „Mythos der erlösenden Gewalt“ (W.Wink), aktueller denn je. Gerade in dieser schwierigen Lage wachsen ihr zusätzliche, anspruchsvolle und langwierige Aufgaben zu.

Wir fragen u.a.:

- Wie können wir als Deutsche vor dem Hintergrund der Erfahrung dieses Angriffskrieges und seiner langfristigen Folgen weiterhin glaubwürdig für das Ziel des Friedens bilden, ohne z.B. die betroffenen Menschen in der Ukraine in unserem Sprechen aus dem Blick zu verlieren? Muss sich etwas ändern bei der Vermittlung von Theorie und Praxis gewaltfreien Handelns wie Gewaltfreie Kommunikation, zivile Konfliktbearbeitung, aktive Gewaltfreiheit oder Soziale Verteidigung?

- Wie können wir die inneren Widersprüche der offiziellen Politik und ihrem Mangel an Perspektiven für eine Zeit nach Krieg und nach Putin friedensbildend nutzbar machen?

Nach einem Input erhoffen wir uns zusammen mit Euren Beiträgen einen regen Austausch. Eine erste Anregung s.u., mehr auf Anfrage.

Herzliche Einladung!

* <https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-traumata-deutscher-kriegsverbrechen-das-buch-offene-wunden-osteuropas-dlf-kultur-c0cb34cc-100.html>

Über die Referent*innen:

* *Peter Heim, Köln. Dipl.-Biol., Dipl.-Päd. Lehrer und Personalrat a.D. Ausbildung und Erfahrung in Gruppenpädagogik, Psychodrama, Krisenberatung. Kinder-/Jugendlichen-Psychotherapie. Stark geprägt durch eine Gedenkstättenfahrt 1972 nach Polen. Aktiv bei pax christi/TVB. Mitglied im Netzwerk Friedensbildung, in GEW, BVKJ,...*

* *Dr. Achim Schmitz ist Friedensfachkraft, Sozialwissenschaftler, Sozialpädagoge, Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache und als VB-Mitglied bundesweit aktiv für Friedensbildung. Außerdem ist er Mitglied bei pax christi, im Bund für Soziale Verteidigung, in der DFG-VK, bei act for transformation und im Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung.*

6) # **Leben in Gerechtigkeit: Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialökologie** – *Rudi Mehl*

Für Teilnehmer*innen der AG vom Freitag „Wirtschaften im Einklang mit dem Planeten“ besteht die Möglichkeit, den Austausch fortzusetzen und zu vertiefen.

Neue Teilnehmer*innen sind willkommen. Die Begriffe Gerechtigkeit, Umwelt, Wirtschaft, und das Ganze noch ökologisch und sozial, bieten genügend Stoff für gegenseitigen Austausch: Was verstehen wir darunter? Wie stellen wir uns ein Leben in Gerechtigkeit vor? Wie kommen wir dorthin?

Über die Referent*innen: s.o.

7) **Friedenstheologie** – *Matthias Engelke*

Zunächst werden wir uns darüber austauschen, was im vergangenen Jahr im Bereich Friedenstheologie zu berichten ist.

Im zweiten Teil werden wir gemeinsam Abschnitte aus dem Buch von John Dear "Walking the Way" oder "In den Fußstapfen des gewaltfreien Jesus" lesen und darüber ins Gespräch kommen, s.

<https://www.bibelunddidaktik.uni-osnabrueck.de/fastenzeit-2022-sieben-wochen-mit-besonderer-lektuere/>

Über die Referent*innen:

** Matthias-W. Engelke, Pfarrer im unbezahlten Forschungsurlaub für friedentheologische Arbeit, wohnt in Köln, verheiratet, zwei Kinder, zwei Enkel, Mitbegründer des Ökumenischen Instituts für Friedenstheologie, OekIF, mit dem Initiativkreis gegen Atomwaffen in Büchel/Südeifel und in der Friedensarbeit am Niederrhein und in Köln aktiv.*

8) **Indischer Subkontinent** – *Benjamin Pütter, Gregor Lang Wojtasik*

<<Achtung - diese Kommission findet TEILWEISE mit online zugeschalteten indischen Partner*innen AUF ENGLISCH (und ohne Übersetzung) statt!>>

- Aktuelles aus Indien – Corona – Indiens Haltung zu Russland – Erfolge der Hindufundamentalisten
- Kurzberichte über Aktivitäten von Indien-Unterstützer*innengruppen in Deutschland
- Kurzberichte über Aktivitäten indischer Sozialbewegungen (z.B. Sarvodaya Friendship Center, PSS – Paryavaran Suraksha Samiti)
- Perspektiven für eine Studienreise zu sozialen Aktionsgruppen (Sarvodaya workers) in Rajasthan, die sich gegen Kinderarbeit engagieren
- Verschiedenes

Über die Referent*innen:

** Prof. Dr. phil. Dr. habil. Gregor Lang-Wojtasik; Professor für Erziehungswissenschaft (Pädagogik der Differenz) an der PH Weingarten; Lehrer für Grund- und Hauptschule; Mediator und Trainer für Gewaltfreie Kommunikation; (zus. m. B. Pütter) Sprecher der Kommission Indischer Subkontinent im Versöhnungsbund (seit 1990); umfassende internationale Erfahrungen v.a. in Indien und Japan; neueste Publikation: Lang-Wojtasik, G. (Hrsg.) (2022). Globales Lernen für nachhaltige Entwicklung. Ein Studienbuch. Münster/New York: Waxmann-UTB.*

** Benjamin Pütter, geb. 1958; Initiator und Gründungsmitglied von XertifiX e.V.; Gründungsmitglied von Sahana Eliya – Menschen helfen Menschen. Mit-initiator und -organisator des weltweiten Marsches gegen Kinderarbeit. Seit den 70iger Jahren Mitglied des Versöhnungsbundes. Seit 1980 bereits 88x in Indien gewesen, anfangs als Reiseleiter für entwicklungspolitische Studienreisen und seit 1995 in Zusammenhang mit seinem Einsatz gegen Kinderarbeit und –sklaverei, u.a. für MISEREOR und DIE STERNSINGER. 36x vorläufig festgenommen (in 5 Ländern) und Gefängnisstrafe wegen Teilnahme an direkten, gewaltfreien Aktionen.*

9) **Westasien – Israel/Palästina** – *Berthold Keunecke, Gabi Bieberstein*

Der Israel-Palästina-Konflikt strahlt aus - in die ganze Westasienregion wie auch in die ganze Welt. In diesem Diskussionsforum wird Berthold Keunecke einerseits unter dem Titel "Gewaltfreiheit im Israel-Palästina-Konflikt" - auch als Einführung in die Konfliktlage - von den Problemen und seinen Erfahrungen als Ökumenischer Begleiter in Jerusalem berichten. Dann soll aber auch die Möglichkeit des Engagements unseres Verbandes diskutiert werden. Dazu berichtet Gabi Bieberstein online aus ihrer Arbeit im Rahmen von KoPI: Dem Koordinierungskreis Palästina / Israel, einer Dachorganisation der Palästina-Solidaritätsarbeit.

Wir werden konkret nach den Möglichkeiten unserer Weiterarbeit als Versöhnungsbund in diesem Konfliktfeld fragen.

Über die Referent*innen:

* Gabi Bieberstein

* *Berthold Keunecke, Ev. Gemeindepfarrer in Herford, VB- Vorstandsmitglied, Einsatz im Rahmen von EAPPI in Jerusalem 2017, Praktiker im Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.*

10) **Deutschland atomwaffenfrei - bei uns anfangen!** – *Marion Küpker, Beate Körsgen*

Es wird die aktuelle Arbeit des aus 75 Friedensgruppen/Organisationen bestehenden bundesweiten Trägerkreises - mit Schwerpunkt auf die Kampagne Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt - vorgestellt. Wo stehen wir mit der Lobbyarbeit u.a. gegen den F-35 Atombomber, der aus dem 100 Mrd. Euro Sonderpaket bezahlt werden soll? Welche Aktionen finden dieses Jahr im Juni, Juli und August in Büchel statt? Wo stehen die aktuellen Gerichtsprozesse der Aktionsgruppen, die die Illegalität der Atomwaffen auf die Anklagebank setzen? Der Zusammenhang zwischen Klima und Militär, sowie die Deinvestment Kampagne werden Thema sein.

Auch wird Marion über die Entwicklungen zur 1. Verbotsvertragskonferenz in Wien berichten, die im uni stattfinden wird.

Gemeinsam wollen wir überlegen und diskutieren, wie und welche Initiativen die Teilnehmenden stärker unterstützen wollen.

Über die Referent*innen:

* *Marion Küpker, Friedensreferentin zum Thema Atomwaffen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbund, sie vertritt den in der bundesweiten Kampagne Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt*

* *Beate Körsgen, aktiv in der Anti-Atomwaffen-Bewegung und in Mainzer Gruppe des Versöhnungsbundes*

11) **Brennpunkt: Ukraine** – *Clemens Ronnefeldt, Hans Hartwig Lützow*

<<Das Diskussionforum wird am Nachmittag nochmal wiederholt, damit alle, die wollen daran teilhaben können.>>

Am 24.2.2022 begann der Ukraine-Krieg. Wie ist das Verhältnis von Ukraine und Russland? Welche Motive hat der russische Präsident Waldimir Putin? Welche Vorgeschichte hatte der Krieg im Verhältnis zwischen Russland und der Nato?

Welche gewaltfreien Kräfte gibt es in der Ukraine und in Russland? Was können wir in Deutschland zur Deeskalation beitragen?

Über die Referent*innen:

* *Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim Versöhnungsbund*

* *Anna Turkulova*

* *Hans-Hartwig Lützow (s.o.)*

12) # **Kreativworkshop Upcycling** – *Mohamed Zaidi, Motez Mehdouani, Sarah El-Osta, Michel Reda, Omar Mani*

Kreativworkshop Upcycling: Bitte bringt Materialien und Ideen mit! Wir wollen miteinander ausprobieren, ob wir wertvolle Rohstoffe erhalten und/oder umnutzen können! Wir bringen eine Ideen mit zur Weiterverwendung von Tetra-Paks und Stoffresten.

Über die Referent*innen: s.o.

13) # **Camp homo ludens – Spielerisch die Welt verändern!** – *Julia Pearson*

Hilf uns bei der Weiterentwicklung unseres Escape-Room-Spiels!

Mein Team und ich arbeiten in Berlin Staaken an einer Version des Spiels, dass sich auf ein ganzes Sommer Camp anwenden lässt. Die Themen Rassismus - Marginalisierung - Ghettoisierung - Perspektivlosigkeit - Verwahrlosung – Vermüllung - globale Sicht - Klimakrise/-ungerechtigkeit - Verantwortung und Demokratie bilden dabei die Struktur für das Storydesign durch das sich die Teilnehmenden spielen sollen.

Gerne würden wir mit euch eine Art "Beta-Version" des Spiels testen und uns von euren Anregungen und Verbesserungsvorschlägen inspirieren lassen.

Über die Referent*innen:

* *Julia-Kiana Pearson: Bundesfreiwilligendienstleistende beim Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V./ verantwortlich für den Instagram-Kanal „Kiez-Kampagnen Staaken“ – aktuelle Kampagne "Keep it clean"/ auf der Suche nach einer sinnvollen und guten Berufstätigkeit nach der Elternzeit (Mediengestalterin Bild und Ton)/ Aufgabenbereiche: Grafik, Filme und social media.*

12:30 Mittagessen & Pause

14:30 **offener Nachmittag**

1) teilweise **Fortsetzung** der Gruppen vom Vormittag

2) **Open Space**

Der Open Space ist ein offener Raum für alles, was noch Raum bekommen möchte. Alle können etwas beisteuern! Es können auf der Tagung spontane Angebote entstehen und zugleich gibt es einige vorbereitete Beiträge. Alle Angebote werden auf einer zentralen Pinnwand an der Rezeption bis Samstag 13.30 Uhr gesammelt und die Orte verteilt. Um 14.30 Uhr starten das Open Space Programm und es ist möglich zwischen den einzelnen Angeboten zu wechseln.

2a) **spontan entstehende Angebote**

2b) **Metaphernsuche in der Natur** – *Bernadette Ackva*

Dieses Angebot findet im Freien statt. Nach einem Vertraut werden mit unserem natürlichen Umfeld und einem Spiel zum Ab- und Umschalten gibt es Gelegenheit, eine eigene thematische, systematische oder auch persönliche Frage auszuwählen, die noch offen ist. Unser Horizont ist sehr oft durch eine anthropozentrisch konstruierte Wirklichkeit begrenzt, was uns bei der Suche nach Wegen und Lösungen immer wieder auf die eigenen Füße fällt. Die Wildnis aber bietet uns in aller Langmut vielfältige, unerwartete Bilder an. In kleinen Teams werden wir die Zeit nehmen zum Schlendern und Schauen: Bilder / Metaphern, die wir finden, sammeln wir mit einer bestimmten Methode ein und machen eine kleine Gesamtschau. Wir hängen sie an eine Leine und werten sie für uns aus. Ihre Botschaften werden unseren Denkhorizont bereichern.

Die Metaphernsuche ist eine bezaubernd schlichte Methode, um nachhaltig Antworten zu finden. Da sie Kopf und Körper verbindet macht sie zudem Spaß und verbessert unsere Welt. Sowohl Kinder als auch Erwachsene können mitmachen.

Mitzubringen: Sitzunterlage, Bleistiftstummel für die Hosentasche, eine dem Wetter angemessene Kleidung

Über die Referent*innen:

* *Bernadette Ackva, Pastoralreferentin, Naturpädagogin mit den Schwerpunkten Naturphilosophie und Tiefen-Ökologie, erste Schulung zur Gewaltfreiheit und gewaltfreien Aktion im Internationalen Freundschaftsheim Bückeberg, Erd-Charta-Botschafterin.*

Ich wohne in Schöffengrund / Taunus, bin viele Jahre Mitglied im VB. Mein Leben in den Spuren der Natur forderte mich immer wieder dazu heraus, die Botschaften unserer natürlichen Kreislaufsysteme genauer zu beobachten und von ihnen zu lernen. In meiner theologischen und politischen Arbeit führte das umgekehrt dazu, beschnittene, domestizierte, missbrauchte Symbole und Sprachbilder zu dekonstruieren um ihrer wilden, ursprünglichen Sprache neue Luft zu verschaffen. Zur Friedensarbeit gehört für mich Authentizität, Einfühlung, Wahrhaftigkeit und Mut.

2c) **Grenzenlose Solidarität als Ansatz für regionale Friedensarbeit in & um Arendsee** – *Nadja Lüttich*

• Grenzenlose Solidarität - Was ist damit gemeint? Es geht weniger um ein Pathos als um die Entgrenzung von unterstützender Zusammenarbeit zwischen Initiativen der Friedensarbeit, des

Umweltaktivismus in verschiedenen Formen, Feminismus, der Anti-Rassismusbewegung, also sämtlicher Gruppierungen, die für die progressive Entwicklung des ländlichen Raums streiten. Dabei ist die transnationale Perspektive bereits mitgedacht, ebenso ein egalitäres Gesellschaftsideal. Frieden bedeutet für uns vor allem: Gesellschaftlicher Frieden. Insofern geht es um einen progressiven Ruralismus, der einen gangbaren Weg und positive Entwicklungsoptionen praktisch erproben und aufzeigen will, besonders in nachhaltiger Perspektive (BNE-Ziele). Daher sind Perspektiven zur Entwicklung der Landwirtschaft, sozialer, kultureller, ökonomischer und kommunaler Einrichtungen ganzheitlich mit einem Bezugspunkt auf Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen in der Region zu sehen. Dies wird an einem kleinen, überschaubaren Punkt angesetzt: dem der Modell-Gemeinschaft vor Ort. Der Kuhstall selbst wird zur Dachinitiative, die sich als Gemeinschaft mit gemeinschaftlichen Grundsätzen und Entscheidungswegen versteht. Solidarität bezieht sich also auf die Ermöglichung und die Integration der Arbeitsgemeinschaften unter dem Dach des Kuhstalls. Entgrenzung ist so auf das Einbeziehen verschiedener Lebensbereiche gemünzt: Erwerb und Lebensmittelproduktion sollen nicht getrennt von Kultur, Dorfgemeinschaft, Daseinsvorsorge sein. (Vier-in-einem-Perspektive nach Frigga Haug, bzw. Commons-Modell)

- Die Initiative Kuhdamm Cowlitz stellt sich als Akteur im Raum Arendsee vor...
- Der spezifische Zugang zu Friedens- und Konfliktarbeit der Kuhdamm-Initiative: gesellschaftliche Inklusionsprozess-Begleitung durch Herstellung eines gemeinsam geteilten Selbstverständnisses.
- Gewaltfreie Konflikttransformation - Ansätze der Kurve Wustrow, Kommunale Konfliktberatung durch den VfB Salzwedel, Commons = Widerstandsperspektive, aber auch Experiment; Warum Gewaltfreiheit besser wirkt als Militanz.
- Konfliktarten, aktuelle Konflikte und Aktionskarte Altmark vorstellen.

<<die Kaffeepause ist frei integriert, von 16-17 Uhr stehen Kaffee & Kuchen bereit>>

17:00 **Rückblick in Mosaikgruppen**

18:15 Abendessen & Pause

19:15 **Spirituelle Feier**

Zur Ruhe kommen, sich sammeln, sich innerlich öffnen für die großen Möglichkeiten, Ernte, Dank, Klage, Bitte, Segen.

Über die Gestalter*innen:

* Barbara Bürger, ev. Pfarrerin i.R., seit 4 Jahren im VB-Vorstand engagiert

* Regina Bernhardt, Wernigerode, Erwachsenenbildnerin, GfK-Trainerin, Circle-Facilitator, Tiefenökologin

20:30 **Fest mit der Band Foyal...**

Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich die Magdeburger Band FOYAL zuerst eher traditionellem Klezmer, Musik des Balkan und der Roma, später auch bretonischen und irischen Folk verschrieben.

Dabei gehen die Musiker der Band eigene musikalische Wege mit dem Ziel, authentisch zu bleiben und Folk-Musik erlebbar werden zu lassen. Spielfreude und eigener musikalischer Ausdruck stehen dabei an erster Stelle.

Es wird geweint und gelacht, musikalische Ideen werden entwickelt und verbinden sich zu einem musikalischen Gedanken ohne den Fluss zu verlieren.

Die Musiker von Foyal verstehen und leben Musik als Welt- Sprache.

Seit Mai 2019 ist die Band "Foyal" im Musical "Anatevka" im Theater MD auf der Bühne zu erleben.

Außerdem verarbeitet die Band in aktuellen Konzerten die Musik von Ludwig van Beethoven anlässlich des 2020 stattfindenden 250. Geburtstages des in Bonn geborenen Komponisten.

...und wenn es dunkel wird: **Feuerjonglage-Show mit Lichterloh!**

Wir, Nele und Patze, haben nach jahrelanger Freundschaft unser Feuershow-Duo „Lichterloh“ ins Leben gerufen und treten seit 2018 mit Feuer- und Akrobatikshows zusammen bei verschiedensten Events auf.

Nele begeisterte sich schon früh für Akrobatik und Jonglage und machte ihre ersten Auftritte schon in der Schulzeit. Patze entdeckte 2014 das Spiel mit dem Feuer für sich und startete die ersten Auftritte vor allem mit dem Feuerstab.

So konnten wir immer von- und miteinander lernen und können dadurch eine vielseitige Kombination unserer Fähigkeiten in die Shows einbinden.

Mit einer Menge Spaß und Freude präsentieren wir in unseren Shows eine Vielzahl verschiedener Feuerspielzeuge, wie: Poi, Devilstick, Spinningstäbe, Doppelstäbe und Rope Dart.

Wir freuen uns, so viele Menschen mit unserer Leidenschaft begeistern zu können. Auch unterwegs und auf Reisen nutzen wir stets möglichst viele Gelegenheiten, die Menschen mit unserer Straßenkunst zu erfreuen.

Sonntag 29.05.

07:30 # **Yoga am Morgen** – Eva Breuer

Beschreibung: s.o.

08:00 Frühstück

09:00 # **Werde selbst zum Sonnenaufgang: Abrunden und Aufbrechen für das Leben** – Kerstin Veigt

Beschreibung: s.o.

09:30 **Mitgliederversammlung – Teil 2**

12:30 Mittagessen & Ende

Programmübersicht, primär für Kinder & Jugendliche

Erläuterung: Das Kinder- und Jugendprogramm stellt durchgängig parallele Angebote für Kinder unter 6 Jahren, Kinder über 6 Jahren und Jugendliche ab 12 Jahren, den Jugendlichen steht es zudem frei, Programmpunkte des Erwachsenenprogramms zu besuchen.

Donnerstag 26.05.

- 16:00 **Einstieg ins Kinder- und Jugendprogramm:**
Kennenlernen, Wie sind wir hier? und Einstimmen ins Tagungsthema
- Kinder bis 6
 - Kinder über 6
 - Jugendliche ab 12: sind eingeladen bei den Erwachsenen dabei zu sein
- 18:15 Abendessen & Pause
- 19:00 **Tagesausklang für die Kinder**
- 19:30 Ende für Kinder / für Jugendliche: Teilnahme an der Lesung
-

Freitag 27.05.

- 09:00 **Start des Kinder- und Jugendprogramms**, aufgeteilt in:
- Kinder bis 6
 - Kinder über 6
 - Jugendliche ab 12: sind eingeladen den Impulsvortrag mit zu besuchen
- 11:00 Kinder ab 6 Jahre & für Jugendliche: **Kinder- und Jugendworkshop: Improvisationstheater zur Revolution für das Leben** – *Chady Seubert* (Beschreibung: siehe oben)
- Kinder bis 6 Jahre
- 13:00 Mittagessen & Pause
- 15:00 Kinder- und Jugendprogramm aufgeteilt in Altersgruppen
- 18:00 Abendessen & Pause
- 19:00 **Tagesausklang für die Kinder**
- 19:30 Ende für Kinder / für Jugendliche: Teilnahme am Erwachsenenprogramm
-

Samstag 28.05.

- 09:00 Start in den Tag, Einstieg ins Kinder- und Jugendprogramm, aufgeteilt in:
- Kinder bis 6
 - Kinder ab 6 Jahren: **Kreativworkshop Upcycling** – *Mohamed Zaidi, Motez Mehdouani, Sarah El-Osta, Michel Reda, Omar Mani* (Beschreibung: siehe oben)
 - Jugendliche ab 12 Jahren: **Camp homo ludens – Spielerisch die Welt verändern!** – *Julia Pearson* (Beschreibung: siehe oben)
- 12:30 Mittagessen & Pause
- 14:30 **Fortsetzung** vom Vormittag
- 17:00 für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche: **Rückblick in Mosaikgruppen**

- Kinder bis 6

18:15 Abendessen & Pause

19:00 **Tagesausklang für die Kinder**

19:30 Ende für Kinder / für Jugendliche: Teilnahme am Erwachsenenprogramm

Das Kinderteam stellt sich vor

Hallo liebe Kids/Teilnehmenden,

Wir, das sind Emma, Lena, Sophia, Simona und Cornelius, freuen uns darauf mit euch ein buntes und spannendes Freizeitprogramm während des Seminar-Wochenendes zu gestalten! Wir wollen mit euch eine Menge Spaß und Spielen teilen und das eine oder anderen diskutieren. Sofern die Sonne scheint, finden unsere Aktionen natürlich draußen statt. Für den Fall das es Regen gibt (den haben wir aber abbestellt!!!) sind wir drin und nutzen die coolen Räumlichkeiten des Hauses. Da wir unterschiedliche Sachen mit euch geplant habt, packt am besten ganz viele Ideen und vielleicht auch das ein oder andere Spiel ein.

Auch für die Älteren unter euch ist programmtechnisch gesorgt. Solltet ihr mal nicht an den Seminaren teilnehmen wollen bieten wir altersübergreifende Spiele an. Außerdem wollen wir mit euch Workshops zu Frieden, Umwelt und nötigen Veränderungen auf der Welt gestalten. Wir hoffen, ihr habt Lust, eure Gedanken dazu mitzubringen!

Das sind wir:

** Hallo, ich bin Sophia und 21 Jahre alt. :) Ich komme aus dem Rheinland, also zwischen Köln und Bonn. Zurzeit mache ich eine Erzieherin Ausbildung und vervollständige mein Abitur. Ich freue mich auf eine tolle Zeit! :)*

** Hey, ich bin Emma, 21 Jahre alt und komme aus Flensburg. Ich freue mich schon mega auf ein cooles Wochenende mit euch. Bei mir geht gar nichts ohne ein Grinsen im Gesicht und ich bin für jede noch so verrückte Aktion zu haben! * Moin, ich bin Lena, 21 Jahre alt und komme wie Emma aus Flensburg. Um Soziale Arbeit zu studieren, bin ich vor 1,5 Jahren in eine coole WG in Bielefeld gezogen. Ich liebe Spiele und freu mich schon drauf den ein oder anderen Quatsch mit euch zu machen.*

** Cornelius ist Politik-Student, vielseitig sportlich interessiert und am liebsten immer unterwegs, sei es zum Reisen oder um sich in politischen Seminaren auszutauschen.*

** Hallo, ich bin Simona, 20 Jahre alt und komme aus Albanien. Ich habe mein Abitur abgeschlossen und mache gerade eine Ausbildung im Pflegebereich. Ich liebe Kinder sehr und verbringe gerne Zeit mit ihnen. Ich freue mich auf eine schöne Zeit.*

Hallo liebe Eltern,

wir haben bereits in verschiedenen Bereichen Erfahrungen in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen gesammelt. Für die Zeit in der ihr euch in den unterschiedlichen Seminaren austauscht haben wir für die jüngeren Teilnehmenden ein buntes Programm aus Spaß und der vielleicht ein oder anderen Diskussion zusammengestellt. Wir freuen uns darauf dieses mit den Kindern in diesem Jahr durchzuführen und gemeinsam etwas voneinander zu lernen.

Hinweis: Der Versöhnungsbund verfügt über keine entsprechende Haftpflichtversicherung für die Kinderbetreuung. Daher entspricht das Betreuungsangebot einer Freizeitveranstaltung. Die Erziehungsberechtigten nutzen somit das Betreuungsangebot auf eigene Gefahr und in eigener Haftung.

...bisher haben wir immer sehr gute Erfahrungen mit der Kinderbetreuung gemacht! :-)